

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/007(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 23.04.2015	Crafting IT, Elbe- Office, Joseph-v.- Frauenhofer-Str. 2, 39106 Magdeburg	17:00Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Besuch und Vorstellung des Unternehmens Crafting IT
- 2 Sachstandsbericht zum Aufbau eines Technologie und Gründerzentrums an der OvGU durch Herrn Dr. Andre Presse
- 3 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 26.03.2015
- 6 Ziele des Dezernates III, abschließende Diskussion
- 7 Beschlussvorlagen
- 8 Anträge

8.1	Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	A0011/15
8.1.1	Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	A0011/15/1
8.1.2	Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	S0043/15
8.2	Englischsprachige Ansagen in den Fahrzeugen der MVB	A0145/14
8.2.1	Englischsprachige Ansagen in den Fahrzeugen der MVB	S0244/14
9	Informationen	
10	Bericht des Beigeordneten	
11	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadträtin Andrea Hofmann

Stadträtin Jenny Schulz

Vertreter

Stadtrat Chris Scheunchen

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Hans-Dieter

Bromberg

Sachkundiger Einwohner Dr. Helmut Hörold

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Fachbereichsleiter Frank Ehlenberger

Beigeordneter Rainer Nitsche

Frau Kliebe

Gäste

Herr Sell

Frau Köhler

Frau Muhl-Hünecke

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Theile

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Jana Bork

1. Besuch und Vorstellung des Unternehmens Crafting IT

Die heutige Sitzung fand in den Räumen des Unternehmens Crafting IT statt. Hierzu begrüßte der Vorsitzende Herr Stadtrat Hoffmann den Geschäftsführer Herrn Sell und weitere Gäste zur heutigen Sitzung.

In einer Unternehmensdarstellung wurde durch den Geschäftsführer Herrn Sell die in Magdeburg noch junge Crafting IT vorgestellt. Das Unternehmen ist seit 2014 am Standort Magdeburg, der Hauptsitz befindet sich in Mannheim, weitere Standorte sind Karlsruhe und Prag. Die Firma bietet IT Dienstleistungen und IT Beratung an und hat namhafte Kunden vor allem in den alten Bundesländern. Das Unternehmen hat in Magdeburg aktuell 10 Mitarbeiter, möchte noch auf 50 Mitarbeiter wachsen und in einigen Jahren bis zu 100 Mitarbeiter erreichen.

Einen breiten Raum bei der Unternehmensvorstellung nahm die Fachkräftesicherung und Fachkräftewerbung für IT Mitarbeiter ein. Herr Sell bekräftigte, dass die Mitarbeiter bei Crafting IT in den Mittelpunkt gestellt werden, es gibt keine befristeten Verträge, vernünftige Entlohnung, Kindergartenzuschüsse oder kostenlose Elektroautonutzung. Die bisherigen Stellen konnten überwiegend durch Mundpropaganda besetzt werden.

Herr Sell führte aus, dass der Standort Magdeburg im Gegensatz zu Erfurt oder Leipzig, welches etablierte Standorte der IT- Wirtschaft sind, sich als IT Standort noch aufstellen und als solcher bundesweit wahrgenommen werden muss. Dieses kann für Unternehmen aber auch eine Chance sein, da an den großen IT Standorten in der Bundesrepublik die Mitarbeiter- suche noch schwieriger ist. Magdeburg hat mit der Uni hier noch relativ günstige Bedingungen.

Der Standort Magdeburg sollte als IT- Standort in der Bundesrepublik bekannter werden, hierzu sollte mehr Marketing für den IT- Bereich betrieben werden. Das Marketing sollte dabei professionell aufgestellt sein. Hilfreich in diesem Zusammenhang könnte eine Agentur sein, die es professionell angeht und das Thema IT in der Öffentlichkeit mehr wahrnehmbar gestaltet.

Herr Nitsche machte an Herrn Sell das Angebot einer engen Zusammenarbeit gerade in Richtung Fachkräftegewinnung bzw. Fachkräftesicherung. Das Dezernat III wird auf Herrn Schwarz (IBM) und Herrn Sell zugehen und einen Termin machen, um für den Standort Magdeburg ein IT Marketingprojekt anzuschließen.

Nach einer sehr interessanten Unternehmensdarstellung bedankte sich Herr Stadtrat Hoffmann im Namen des Ausschusses bei Herrn Sell für die Einladung und die Möglichkeit des Besuches im Hause der Crafting IT.

2. Sachstandsbericht zum Aufbau eines Technologie und Gründerzentrums an der OvGU durch Herrn Dr. Andre Presse

Herr Dr. Presse, Leiter des Technologie und Gründerzentrums (TuGZ) an der OvGU in Magdeburg stellte den Ausschussmitgliedern den Sachstand beim Aufbau des Projektes TuGZ vor. Es wurden die Situation für Gründungen in der Stadt beleuchtet und die Wichtigkeit und Bedeutung eines solchen Zentrums für die Stadt Magdeburg und Universität erläutert. Das TuGZ kann ein wichtiger Teil im Gründersystem der Stadt sein. Die Magdeburger Uni war einmal führend bei den Gründungen, durch Veränderungen bzw. Verringerungen bei der Förderung konnte die Uni ihren guten Platz bei Existenzgründungen in den letzten Jahren nicht mehr halten und ist zurückgefallen.

Herr Nitsche machte deutlich, dass die Wirtschaftsförderung ein sehr starkes Interesse an einer Verbesserung der Gründungsaktivitäten hat und sicherte seine Unterstützung zu. Leider hat das Land hier nicht immer eine konstante Förderung für diesen Bereich bereitgestellt. Erinnerung sei nur an das Ego Pilotennetzwerk oder das Auslaufen von Förderprogrammen.

Herr Bromberg führte aus, dass der Standort Magdeburg etwa mit Zenit, FEZM usw. bereits einige Einrichtungen für Existenzgründer hat und fragt was beim TuGZ anders sein solle.

Herr Stadtrat Assmann bemängelte ebenfalls die Landespolitik in Sachen Gründungsförderung. Die Gründungsfinanzierung ist eine grundlegende Aufgabe der Wirtschaftspolitik und wird in erster Linie als Landesaufgabe gesehen.

Herr Stadtrat Salzborn gab den Verweis auf die Brandenburger Straße und die Aktivitäten der Stadt im Bereich der Gründungsszene.

Herr Dr. Presse legte dar, dass heute die Gründer oft von Ansprechpartner zu Ansprechpartner geschickt werden und keine umfangreiche Anlaufstelle für Existenzgründer besteht. Durch Verbesserung der Gründerszene, z. B. Einrichtung eines Gründerstudienganges und weitere Maßnahmen, wollen wir wieder auf die Gründerzahlen kommen, wie sie vor einigen Jahren erreicht wurden. Zu den bereits bestehenden Gründungseinrichtungen ist anzumerken, dass man diese selbstverständlich im Blick hat und den Gründern auch anbietet, oft sind aber z. B. die Mieten zu hoch.

Nach einem umfangreichen Austausch zur Gründungsthematik in Magdeburg bedankte sich Herr Stadtrat Hoffmann auch bei dem Gast Herrn Dr. Presse für seine Ausführungen und ging dann zum offiziellen Teil der heutigen Ausschusssitzung über.

3. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 2 sachkundige Einwohner und Gäste teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

4. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

5. Genehmigung der Niederschrift vom 26.03.2015

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 26.03.2015 gibt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.03.2015 wurde bestätigt.

6. Ziele des Dezernates III, abschließende Diskussion

In Anknüpfung an die letzte Ausschusssitzung wurde zum Thema weiter diskutiert.

Herr Bromberg äußerte sein Unverständnis zur Thematik Verkehrsentwicklung Südost und die „Neutralität“ des Wirtschaftsdezernates im Zusammenhang mit der Ablehnung der entsprechenden Drucksache in den einzelnen Ausschüssen. Für die in dem Bereich ansässigen Industrie- und Handwerksbetriebe ist die von der Politik geforderte Entlastungsstraße ein wichtiger infrastruktureller Aspekt.

Herr Nitsche bemerkte hierzu, dass bei der Thematik die Federführung eindeutig im Baudezernat liegt und am Tisch des Oberbürgermeisters die städtische Positionierung der Verwaltung erfolgte. Die Verwaltung kann sich nur einheitlich präsentieren. Das Wirtschaftsdezernat hat sich allerdings im Vorfeld bei mehreren Gelegenheiten sich deutlich für die Belange der Wirtschaftsverkehre und der Betriebe insgesamt eingesetzt, u. a. durch ein ausführliches Votum des Beigeordneten zur Würdigung der Ergebnisse einer Verkehrszählung im Bauausschuss.

Herr Dr. Hörold lobte das Dezernat, da es das einzige in der Stadtverwaltung ist, welches in dieser Form überhaupt seine Arbeit und seine Ziele so transparent vorstellt. Für das kommende Jahr sollte jedoch der Umfang der Darstellung verkürzt werden. Bei der Darstellung sollte man sich auf das Wesentliche beschränken.

Herr Stadtrat Salzborn schließt sich beim Lob dem Vorredner an und bemerkt zur Verkehrsentwicklung Südost, dass die Entlastungsstraße vor allem durch das Planungsamt konterkariert wird. Er versteht jedoch auch, dass die Verwaltung in der Sache nur mit einer Stimme nach außen sprechen kann.

Auf die Frage von Herrn Bromberg zum Pflegestammtisch antwortete Herr Haseler, dass der Pflegestammtisch vor allem die Problematik „Gewinnung von Pflegekräften“ als Thematik hat. Es geht um die Gewinnung von Schülern für die Ausbildung als Pflegekraft und um Arbeitskräftegewinnung allgemein usw. Am Pflegestammtisch sind Pflegeheimbetreiber, ambulante Pflegedienste, Bildungseinrichtungen (für Pflegeausbildung), die Arbeitsagentur und weitere Einrichtungen beteiligt.

7. Beschlussvorlagen

8. Anträge

8.1. Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt Vorlage: A0011/15

Herr Stadtrat Assmann stellte die Intention des vorliegenden Antrages vor, Flüchtlinge sollen schnell und gut in den Arbeitskräftemarkt integriert werden. Hierzu müssen Pfade aufgezeigt werden, wie man es möglichst kurzfristig die Integration von Flüchtlingen umsetzen kann.

Für Herrn Stadtrat Salzborn ist der Antrag nachvollziehbar. Es liegt jedoch nicht im Wirkungskreis der Gemeinden, welche Möglichkeiten bezüglich des Arbeitsmarktes bei Flüchtlingen geht und welche nicht.

Herr Stadtrat Hitzeroth und Herr Bromberg gingen auf den Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion ein. Es ist wichtig, den Flüchtlingen und Asylbewerbern einen schnelleren Zugang zum Arbeitsmarkt zu gewährleisten.

Herr Ehlenberger vom Amt 32 ging auf die aktuelle Nachrichtenlage kurz ein, vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen trifft der Antrag auf offene Ohren. Es kann jedoch heute noch nicht gesagt werden, welchen Qualifikationen die bereits hier angekommenen Flüchtlinge besitzen und auch die noch kommenden Flüchtlinge können hinsichtlich ihrer Qualifikation und Berufsausbildung nur sehr schwer eingeschätzt werden. Bei der Anmeldung der Flüchtlinge wird der Beruf als Angabe nicht erhoben. Von Seiten der Stadt will man hierzu Erhebungen durchführen. Dazu wird aber natürlich Personal notwendig sein. Städtische Mitarbeiter sollen die Erhebung durchführen.

Herr Ehlenberger führte aus, dass man von Seiten des Amtes 32 mit der Problematik in entsprechenden Netzwerken sowohl vor Ort wie auch mit anderen Gemeinden in einem breiten Austausch sich befindet. Man wird in der Sache auch noch auf die Kammern und das Dezernat III stärker zugehen.

Frau Schulz bemängelt die Fokussierung nur auf gut qualifizierte Flüchtlinge oder Asylbewerber. Die Qualifikation ist eine schwierige Frage und die Qualifizierung der Leute zu einer entsprechenden Qualifikation ein großes Problem.

Herr Ehlenberger machte darauf aufmerksam, dass man sich bei den Flüchtlingen oft in einem niederschweligen Bereich befindet und die oft in einer Konkurrenzsituation stehen zu den Leuten, die bereits da sind.

Frau Stadträtin Hofmann sieht die Sache sehr differenziert, allein die sprachlichen Barrieren zu überwinden dauert oft Monate. Die Erlernung der deutschen Sprache ist Grundvoraussetzung.

Herr Stadtrat Scheunichen legte seine Auffassung zum Antrag dar, diesem liege ein Nützlichkeitsgedanke zu Grunde. Wir suchen uns nur die guten Flüchtlinge heraus. Mit diesem Gedanken kann man sich nicht anfreunden, dem Antrag kann man nicht zustimmen.

Herr Bromberg sieht die Auffassung als falsch an, oft ist es so, wenn ein gut Qualifizierter aus einer Familie hier schnell Arbeit bekommt, dieses dazu führt, dass andere Familienmitglieder dieses zum Vorbild nehmen und eine höhere Qualifizierung anstreben.

Herr Stadtrat Assmann erinnerte daran, dass bereits heute viele Magdeburger ehrenamtlich sich für Flüchtlinge betätigen. Die Flüchtlingsbetreuung besteht aus vielen Aufgaben, die eigentlich staatliche Aufgaben sind und deshalb von angestellten Arbeitskräften geleistet werden sollten. Es muss geleistet werden, dass sich Flüchtlinge hier möglichst schnell integrieren.

Herr Stadtrat Salzborn gab den Hinweis, dass die Integration keine staatliche Aufgabe ist, sondern eine Bringschuld von denen, die hier leben wollen.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0011/15 wurde empfohlen.

8.1.1. Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt
Vorlage: A0011/15/1

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt fand mit unter TOP 8.1 statt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 2
Der Änderungsantrag 0011/15/1 wurde empfohlen.

8.1.2. Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt
Vorlage: S0043/15

8.2. Englischsprachige Ansagen in den Fahrzeugen der MVB
Vorlage: A0145/14

Herr Stadtrat Salzborn von der einbringenden Stadtratsfraktion verwies auf den Inhalt des vorliegenden Antrages, der selbsterklärend ist und empfohlen werden sollte.

Frau Muhl-Hünecke von der MVB berichtete, dass die MVB den Antrag begrüßt hat und ab Fahrplanwechsel vorgesehen ist die Ansage in den Fahrzeugen der MVB auch in Englisch durchzuführen. Zu Beginn wird es an wichtigen Haltestellen erfolgen, dass ganze Netz wird nicht gleich komplett in zwei Sprachen durchzuführen sein.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0145/14 wurde empfohlen.

8.2.1. Englischsprachige Ansagen in den Fahrzeugen der MVB
Vorlage: S0244/14

9. Informationen

10. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche musste die Sitzung wegen eines Folgetermins bereits um 18:30 Uhr verlassen, der Tageordnungspunkt wird auf der nächsten Sitzung nachgeholt.

11. Verschiedenes

Unter diesem Tageordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Informationen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Hoffmann beendete die Sitzung um 19:15 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer